

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### Kulturgeschichte

#### Teufel

- 17-2 ***Der Teufel und seine Engel*** : die neue Biographie / Kurt Flasch. - München : Beck, 2015. - 462 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68412-8 : EUR 26.95  
[#4388]

Es gilt bekanntlich als eine besonders raffinierte Finte des Teufels, die Menschen davon zu überzeugen, daß er nicht existiere. Dieser Gedanke hat etwas Verführerisches, ist aber zugleich auch gegen jede Widerlegung immunisiert – denn wenn noch die Widerlegung des Teufels oder der Beweis seiner Nichtexistenz als Werk eben jenes Teufels gelten kann, entkommt man ihm nicht. Das ist zweifellos ein faszinierendes Theologem. Und wenn man dann noch bedenkt, daß der oder die Teufel auch noch aus Engeln hervorgegangen sind, entsteht ein sehr komplexer Bildzusammenhang, insofern die Verderbnis des Besten zum Übelsten zu werden vermag.<sup>1</sup> Der Teufel ist auch ein essentieller Bestandteil einer „Ästhetik des Bösen“, wie sie in vielen Werken der Literatur und Kunst zum Ausdruck kommt.<sup>2</sup>

Der Philosophiehistoriker Kurt Flasch, dem wir umfassende Darstellungen zur mittelalterlichen Philosophie verdanken,<sup>3</sup> der aber auch aus einer deutlichen Distanz zum Christentum heraus schreibt, weil er „kein Christ mehr“ ist,<sup>4</sup> verfügt über die besten Voraussetzungen dafür, diesem Thema in sei-

---

<sup>1</sup> Angekündigt ist: ***Von Gabriel bis Luzifer*** : eine Kulturgeschichte der Engel / Valery Rees. Aus dem Englischen von Andrea Graziano Cipolla. - Darmstadt : Lambert Schneider, 2017n (Juni). - 352 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: From Gabriel to Lucifer <t.>. - ISBN 978-3-650-40205-9 : EUR 29.95. - Eine Rezension in IFB ist vorgesehen.

<sup>2</sup> Siehe etwa ***Ästhetik des Bösen*** / Peter-André Alt. - München : Beck, 2010. - 714 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-60503-1 : EUR 34.00 [#1431]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz329794884rez-1.pdf> - Vgl. weiterhin ***Die Bibel in der Weltliteratur*** / Karin Schöpflin. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2011. - XVI, 335 S. ; 22 cm. - (UTB ; 3498 : Moderne Philologie und Theologie). - ISBN 978-3-8252-3498-0 (UTB) : EUR 24.90 [#2006]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz339429585rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Siehe vor allem ***Das philosophische Denken im Mittelalter*** : von Augustin zu Machiavelli / Kurt Flasch. Unter Mitarb. von Fioralla Retucci und Olaf Pluta. - 3., vollst. durchges. und erw. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2013. - 874 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-15-010919-9 : EUR 39.95 [3106]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz379567466rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Siehe ***Warum ich kein Christ bin*** : Bericht und Argumentation / Kurt Flasch. - München : Beck, 2013. 272 S. - ISBN 978-3-406-65284-4: EUR 19.95. - Flasch geht es dabei nicht vorrangig um Kirchenkritik, sondern um die intellektuelle Dimension des Christentums, indem er danach fragt, was eigentlich geglaubt wer-

nem Buch<sup>5</sup> nachzugehen. Und das tut er denn auch mit Bravour, indem er eine langjährige Beschäftigung mit dem Thema bündelt und ein reichhaltiges Panorama, in dem er erstens den „Aufbau“ der Teufelsfigur rekonstruiert, indem er danach fragt, wer Satan eigentlich ist und dabei auch schon auf den Teufel bei den Philosophen zu sprechen kommt, womit hier vor allem Kant gemeint ist, der das Böse in seiner Philosophie prominent diskutiert. Die historischen Quellen der Satansvorstellung werden gesichtet,<sup>6</sup> die Frage nach den Eigenschaften des Teufels, seiner Präsenz, seiner Wirklichkeit, seines Stammsitzes in der Hölle sowie nach dem Kampf gegen den Teufel wird an vielen Beispielen erläutert.

Zweitens zeichnet Flasch den „Abbau“ der Teufelsvorstellung über die Jahrhunderte nach, mit stets interessanten Einzeldarlegungen zu bestimmten Autoren – mögen diese nun Theologen, Philosophen, Juristen oder Ärzte gewesen sein. Denn die Frage des Teufels war schließlich immer mit der nach seiner Wirkmacht verbunden, wie man sie etwa in Hexen am Werk sah. In der Frühen Neuzeit spielt die Vorstellung des Teufels weiterhin eine große Rolle, da die Reformation nicht zu einer Abschwächung der Teufelsvorstellung führt.<sup>7</sup> So kam es in der Frühen Neuzeit nochmals zu intensiven Streitigkeiten über das Dämonische, den Teufel (ein ganzes Kapitel ist Balthasar Bekker gewidmet, ein weiteres dem Teufelsstreit, der letztlich auf dessen Teufelskritik zurückgeht), die Hexen, woran sich hier bei Flasch Erörterungen etwa zu dem kritisch denkenden Arzt Weyer, seinen „Widerleger“ Bodin oder anderen Autoren anschließen. Die antiken und mittelalterlichen Quellen des Teufelsglaubens beherrscht Flasch ebenso souverän wie er aus den späteren Zeiten einschlägig aufschlußreiche Autoren heranzieht, die er eigenständig beurteilt. So etwa wenn er die spätere Entwicklung des Protestantismus in den Blick nimmt, in dem mit dem 18. Jahrhundert zunehmend kritischere Auffassungen nicht nur zur Teufelsfrage, sondern auch zu vielen anderen theologischen Dogmen entstanden, sei es die Trinität

---

den soll. Seine Antwort ist ernüchternd. - Vgl. auch **Halbes Vergessen - sanftes Erinnern** : eine autobiographische Skizze / Hellmut Flashar. - 1. Aufl. - Bochum : Universitätsverlag Brockmeyer, 2017. - 240 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-8196-1045-5 : EUR 14.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1069549495/04>

<sup>6</sup> Siehe zu einem verwandten Thema, dem Sündenfall, auch **Paradies und Sündenfall** : Stoffe und Motive der Genesis-3-Rezeption von Tertullian bis Ambrosius / Gabriele Spira. - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 398 S. ; 22 cm. - (Patrologia ; 34). - Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-631-66239-7 : EUR 69.95 [#4234]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz44531012Xrez-1.pdf>

<sup>7</sup> **Der Teufel im Pfarrhaus** : Gespenster, Geisterglaube und Besessenheit im Luthertum der Frühen Neuzeit / Miriam Rieger. - Stuttgart : Steiner, 2011. - 328 S. : Ill. ; 25 cm. - (Friedenstein-Forschungen ; 9) (Kulturwissenschaften). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-515-09869-4 : EUR 55.00 [2858]. - **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz348681569rez-1.pdf> - Zum kommunikationsgeschichtlichen Aspekt der Zeit siehe jetzt **Teufelsvorstellungen und Geschichtszeit in frühreformatorischen Flugschriften (1520 - 1526)** / Jan Löhdefink. - Tübingen : Mohr Siebeck, 201. - XI, 412 S. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 182). - ISBN 978-3-16-154449-1 : EUR 99.00.

oder die Weissagungsbeweise oder gar die Unsterblichkeit der Seele. Flaschs Ausführungen zu Johann David Michaelis<sup>8</sup> und hier insbesondere zur zweiten, deutschsprachigen Auflage seiner **Dogmatik** sind ein spannender Teil seines Buches, auf den hier exemplarisch hingewiesen sei. Dem folgen weitere Abschnitte z.B. zu Schleiermacher, der bekanntlich in direkter Nachfolge des von Flasch als Anti-Diabolisten apostrophierten Johann Salomo Semler steht.<sup>9</sup> Im gleichen Zeitraum kommt auch der philosophischen Offenbarungskritik eine große Bedeutung zu, zumal sich, wie Flasch immer wieder bemerkt, die Frage nach dem Teufel von der nach Gott nicht wirklich trennen läßt. Und Autoren wie Rousseau haben in ihrer Zeit nachhaltig dahingehend gewirkt, den Offenbarungsglauben zu schwächen, nicht zuletzt mit dem Glaubensbekenntnis des Savoyischen Vikars aus dem **Émile**, das Flasch ausführlich auswertet, auch wenn er hätte berücksichtigen sollen, daß man die dort zu findenden Ausführungen keineswegs direkt mit denen Rousseaus identifizieren darf.<sup>10</sup> Wichtig ist der Hinweis auf Goethe und eine Frühschrift dieses Autors, **Brief des Pastors zu \*\*\* an den neuen Pastor zu \*\*\***, die dem Rezensenten sträflicherweise bisher unbekannt war und die von Flasch sehr intensiv ausgelegt wird. Flasch geht der Geschichte des Teufels bis in die jüngste Vergangenheit nach, also einschließlich der Wiederbelebungsversuche nach dem Zweiten Weltkrieg, und er stellt abschließend die Frage, ob das Christentum sich ohne Teufel denken lasse. Man wird hier wohl zwischen einer theologischen und einer

---

<sup>8</sup> Zu Michaelis siehe ganz neu **Fremde Vergangenheit** : zur Orientalistik des Göttinger Gelehrten Johann David Michaelis (1717 - 1791) / Maïke Rauchstein. - 1. Aufl. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2017. - 276 S. ; 23 cm. - Zugl.: Rostock. Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-8376-3730-4 : EUR 49.99 [#5286]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8386>

<sup>9</sup> Vgl. **Aufklärung durch Historisierung** : Johann Salomo Semlers Hermeneutik des Christentums / Marianne Schröter. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012. - XI, 413 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 44). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-11-026259-9 : EUR 119.95. [#2557]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353825476rez-1.pdf> - Vgl zu den hermeneutischen Entwürfen der Zeit auch **Schelling und die Hermeneutik der Aufklärung** / hrsg. von Christian Danz. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - VIII, 280 S. ; 23 cm. - (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie ; 59). - ISBN 978-3-16-151970-3 : EUR 49.00 [#2836]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz369450027rez-1.pdf>

<sup>10</sup> Das wird oft nicht hinreichend beachtet, so etwa auch von Jonathan Israel. Vgl. **Deists against the radical enlightenment** : or, can deists be radical? / Jonathan Israel // In: Gestalten des Deismus in Europa : Günter Gawlick zum 80. Geburtstag / hrsg. von Winfried Schröder. - Wiesbaden : Harrassowitz in Komm., 2013. - 291 S. ; 25 cm. - (Wolfenbütteler Forschungen ; 135). - ISBN 978-3-447-10011-3 : EUR 69.00 [#3412], hier S. 127. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393788075rez-1.pdf> - Siehe weiterhin grundlegend dazu **Über das Glück des philosophischen Lebens** : Reflexionen zu Rousseaus *Rêveries* in zwei Büchern / Heinrich Meier. - München : Beck, 2011. - 441 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-62287-8 : EUR 29.95 [#2323], S. 293 - 438, hier insbesondere S. 315 - 320. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350032300rez-1.pdf>

praktischen Dimension der Religion unterscheiden müssen. Denn wenn es auch nach wie vor mancherorts Praktiken wie Exorzismen gibt, so wird man andererseits sich kaum der Beobachtung verschließen können, daß in vielen Bereichen der Theologie nicht mehr ernsthaft eine leibhaftige Präsenz des Teufels vertreten wird. Wie auch immer – jeder, der sich überhaupt für dieses zumindest kulturgeschichtlich höchst virulente Thema interessiert, wird Flaschs gelehrtes Buch mit Gewinn lesen und sicher immer wieder einmal darauf zurückgreifen.

Es könnte in einer umfassenden Kulturgeschichte der *Teufelsdarstellung* auch noch darum gehen, der Teufelsgestalt etwa bei Bakunin, Huysmans, Baudelaire, C. S. Lewis, Denis de Rougemont oder anderen nachzugehen, weil hier die vielschichtigen Aspekte seiner Persönlichkeit noch einmal anschaulich werden und vor allem in einer für das 19. und 20. Jahrhundert aktualisierten Form Gestalt annehmen.<sup>11</sup> Was aber die philosophischen und theologischen Dimensionen des Teufelsglaubens sowie der Figur des Teufels betrifft, so bietet Flaschs Buch eine Fülle von anregenden Exegesen und Hinweisen, die den Untertitel des Bandes – *die neue Biographie* – etwas irreführend erscheinen lassen, denn eben darauf beschränkt sich das Buch in keiner Weise!

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8390>

---

<sup>11</sup> Zum literarischen Stoff vgl. den Artikel **Satan**. // In: Stoffe der Weltliteratur : ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte / Elisabeth Frenzel. - 10., überarb. und erw. Aufl. / unter Mitarb. von Sybille Grammetbauer. - Stuttgart : Kröner, 2005. - XX, 1144 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 300). - ISBN 978-3-520-30010-2 - ISBN 3-520-30010-9 : EUR 29.50 [8606]. - Hier S. 817 - 823. - Rez.: **IFB 05-2-339** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118267213rez.htm>